

In einem Jahr, nämlich 1930, wurde unser übernächster Nachbar, Josef Wisdorf, ‚Kölscher Bauer‘. Er war langjähriger Präsident der Roten Funken und immer schon Mitglied im Kölner Männergesangsverein und Cäcilia Wolkenburg. Oft hab ich im Garten seinem Gesang zum Klavier zugehört. Er hatte eine wunderbare Bass-Stimme. An diesem Rosenmontag 1933 war ich, damals 14jährig, beauftragt, das Enkelkind von Wisdorf zu hüten. Die Roten Funken marschierten mit Musik und Trommeln ein, sie tanzten ‚Stippe-Föttsche‘ auf unserer Straße und holten den Kölschen Bauer zum Rosenmontagszug ab.“ (Fortsetzung folgt, siehe Seite 214)

14. April 1930, PVRStK

„Verlängerung der Verträge mit den Pächtern der **Kahnstationen** im Volksgarten, Stadtwald und **Blücherpark**.

Die Versammlung ist mit der Verlängerung der Verträge mit den Pächtern der Kahnstationen im Volksgarten, Stadtwald und Blücherpark um ein Jahr unter den bisherigen Bedingungen einverstanden.“

Freitag, 5. September 1930, KStA

„Ferienspiele der Schule Turmstraße.

Man schreibt uns:

Wie alljährlich, so hat auch in diesem Jahre der Elternbeirat der Schule Turmstraße, Nippes, unter Leitung von Rektor Bützler³⁷ die Ausführung der Ferienspiele übernommen. Jede Woche, Dienstags und Donnerstags, wurden die Spiele gehalten, jedesmal nahmen 150-200 Kinder teil, oft auch mehr. Die Spiele selbst fanden auf der **Volkswiese im Blücherpark** statt. Die Wanderungen gingen nach Thielenbruch, Königsforst und Wahnerheide. Es waren immer fröhliche Stunden, die die Kinder verlebten. Um ihnen den Heimweg zu erleichtern, wurden sie jedesmal von einem Trommlerkorps abgeholt, das sich dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hatte.“

26. Februar 1931, PVRStK

„Verpachtung von Kahnstationen.

Die Versammlung genehmigt die Verpachtung der Kahnstationen:

...

c) Blücherpark an Peter Hägen, Köln-Ehrenfeld, Hansemannstraße 43, zum Jahrespachtprice von 1800 Mark; ...“

Schüler der Schule Turmstraße in Köln-Nippes sind nach einer kleinen Wanderung im Blücherpark zu „Ferienspielen“ angekommen. Fürs Gruppenbild mit Lehrpersonal stellten sie sich auf die Treppenstufen zur Aussichtsplattform am Ende des Parks hinter der Volkswiese. Mit dabei war auch der Schüler Hans Görge.



1. März 1931



Das Unterstandshäuschen bekommt ein neues Dach.



Der überdachte Treppenabgang zum Sportplatz



31. März 1931, VBStK

„Im Entwurfsbüro des Gartenbauamtes wurden als Vorprojekte bearbeitet u.a. **Grünflächen am Blücherpark.** ...“

11. Juni 1931, PVRStK

„Herabsetzung der Pachtabgabe und Niederschlagung von Pachtrückständen für die **Wirtschaft im Blücherpark.**

Die Versammlung genehmigt die Herabsetzung der prozentualen Pachtabgabe für die Wirtschaft im Blücherpark von sechs auf fünf Prozent ab 1.4. 1930 und die Niederschlagung der am Schluß des Rechnungsjahres 1930 vorhandenen Pachtrückstände in Höhe von 1400 Reichsmark.“

20. November 1931, PVRStK

„Weiterverpachtung der **Wirtschaft im Blücherpark.**

Die Versammlung genehmigt die Weiterverpachtung der Wirtschaft im Blücherpark an den bisherigen Pächter Gustav Döring vom 1. April 1931 bis 31. März 1936 gegen Zahlung einer Pacht von 5 Prozent des Gesamtumsatzes.“

31. März 1932, VBStK

In der Entwurfsabteilung des Gartenbauamtes wurden folgende Projekte bearbeitet: u.a. **Kleingartenkolonien am Blücherpark.**

7. Mai 1932

Eröffnung der Schule an der Baadenberger Straße.



Donnerstag, 27. Oktober 1932, KStA

„Ein Wettbewerb der Kölner Künstler.
Ausstellung der Kölner Künstlerhilfe.

Die Aufgabe war erstens, einen Entwurf für ein Wandbild für die Frühstückshalle der **Volksschule Blücherpark** zu schaffen; zweitens sollte je eine Plastik für die beiden Treppenaufgänge der gleichen Schule (Knaben und Mädchen) geschaffen werden und ... Beauftragt waren folgende Maler: u.a. Anton Räderscheidt, Franz W. Seiwert und Heinrich Hoerle. ...“



Köln. Partie im Blücherpark